

# Der Springende Punkt



**KÖNNEN WIR GEWINNEN!**



**Informationsheft der Malteser  
in der Diözese Osnabrück**

Jahrgang 14  
Ausgabe 1/2012

**Stiftung  
Warentest  
test**

**GUT (2,4)**  
Im Test: 12  
Hausnotruf-  
anbieter, davon  
3 gut  
4 befriedigend  
5 ausreichend  
Ausgabe:  
9/2011

**Malteser**  
...weil Nähe zählt.

### Erstes Ehemaligentreffen

„Sag mal, bist du nicht die Jugendgruppenleiterin aus Lingen? Dich kenne ich doch!“ So oder ähnlich hörten sich die ersten Sätze auf dem Ehemaligentreffen der Malteser Jugend aus der Diözese Osnabrück an. Nach langem Sichten alter Mitgliederlisten, wurden Anfang des Jahres die Einladungen verschickt. Die Spannung war groß, wie viele Ehemalige noch Lust haben würden, mal wieder Malteser-Jugend-Luft zu schnuppern.



Schließlich kamen stattliche 28 Jugendliche a.D. aus Nah und Fern am 24. März zur Malteser-Dienststelle nach Alfhausen, um in alten Erinnerungen zu schwelgen. Bei Kaffee und Kuchen wurden alte Fotos angeschaut. Man informierte sich aber auch über aktuelle Aktionen des Jugendverbandes. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekamen direkt das Kribbeln in den Fingern und möchten in naher Zukunft wieder bei Jugendveranstaltungen aktiv werden, obwohl sich mittlerweile auch viele im Erwachsenenverband engagieren. Auf vielfachen Wunsch wird nun der Diözesanjugendführungskreis jedes Jahr ein Ehemaligentreffen organisieren.

[www.malteserjugend-osnabrueck.de](http://www.malteserjugend-osnabrueck.de)

### Jugendaustausch nach Litauen

Vom 10. bis 19. August 2012 fahren 20 Jugendliche aus den Malteser Jugendgruppen in der Diözese Osnabrück zum Jugendaustausch nach Litauen. Ziel ist der Ort Aukštadvaris in der Partnerdiözese Kaišiadorys.



Zurzeit sind 7 Ortsgliederungen in der Litauenhilfe aktiv. Sie unterstützen seit 1991 durch Hilfsgütertransporte, Geldspenden und Know-how-Transfer die ehrenamtlichen Dienste in ihren Partnerorten, darunter Kleiderkammern, Schul- und Armenspeisungen, Jugend-, Behinderten-, Senioren- und Pflegeprojekte. Die Jugendlichen können im Sommer die örtlichen

Malteser und ihre Dienste kennenlernen, aber auch Kultur und Sehenswürdigkeiten des schönen Landes. Gemeinschaftlich werden eine Heilige Messe vorbereitet und eine Sozialaktion durchgeführt. Musik und Tanz werden am Abschlussabend die Freundschaften vertiefen. Irena Berzinskiene (Foto), Ortsbeauftragte in Aukštadvaris, freut sich auf den Besuch.

### 30 000. Fördermitglied begrüßt

Mit vielen positiven Nachrichten konnten die Malteser in der Diözese Osnabrück bereits am 5. Dezember, dem jährlichen „Internationalen Tag des Ehrenamtes“, Bilanz ziehen. 2011 wurden über 2.500 neue Fördermitglieder für den Diözesanverband hinzugewonnen. Damit stieg die Gesamtzahl der Mitglieder auf über 31.000. Darunter sind 1.935 Ehrenamtliche, davon 240 Kinder- und Jugendliche, die sich in 22 Ortsverbänden zwischen Glandorf und Aurich, Nordhorn und Twistringen engagieren.



Das 30 000. Mitglied wurde im Dezember in Lingen begrüßt. Karl Peters (2. v.l.) ist dem Malteser Hilfsdienst im Herbst als Fördermitglied beigetreten und unterstützt nun mit seinem Jahresbeitrag die ehrenamtlichen Malteserdienste vor Ort.

Vertreter der Diözesan- und Stadtleitung bedankten sich bei einem Hausbesuch mit einem Veranstaltungsgutschein und Malteserwein beim erfreuten Jubilar.

„Die Mitgliedsbeiträge sind unsere wichtigste Einnahmequelle“, erläuterte die kommissarische Diözesanleiterin Octavie van Lengerich. „Die Ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind die Hände und Füße in unseren Diensten, die Förderer unser Rückrat!“

Sie bedankte sich auch bei Dirk Staubach, Teamleiter der Agentur Küffner, die für die Malteser seit vielen Jahren die Mitgliederwerbung im Bistum betreibt.

### Positives aus dem Ehren- und Hauptamt



Die Entwicklung in den Diensten verlief 2011 ebenfalls positiv: Die Breitenausbildung in Erster Hilfe und die sozialpflegerische Ausbildung expandieren ebenso wie die ehrenamtlichen Besuchs- und Begleitungsdienste, die in den vergangenen Jahren wegen der demografischen Entwicklung bewusst gefördert wurden.

Der Auslandsdienst in Mittel- und Osteuropa entwickelt sich immer mehr weg von Hilfsgütertransporten hin zum Aufbau ehrenamtlichen Malteser- und Selbsthilfestrukturen vor Ort. In diesem Jahr sollen die Erste Hilfe Ausbildung und der Aufbau von Sanitätsdiensten in Litauen auf den Weg gebracht werden.

38 Ehrenamtliche in 2 Hospizdiensten begleiten 40 Sterbende und Trauernde. Für über 200 Kunden und Patienten im Fahrdienst wurden 250.000 Kilometer gefahren. Im Malteser Menü Service (Essen auf Rädern) wurden 150.000 Essen verteilt, im Hausnotruf für 2.200 Kunden 22.000 ehrenamtliche Stunden geleistet. Über 100 Ehrenamtliche begleiteten 2.300 Bedürftige auf Wallfahrten, Veranstaltungen und Freizeiten.

Die Katastrophenschutz- und Sanitätseinheiten konnten bei zahlreichen Übungen und Realeinsätzen ihre Schlagkraft unter Beweis stellen.

**„Jede Helferin und jeder Helfer des Malteser Hilfsdienstes engagiert sich ehrenamtlich mit durchschnittlich 208 Stunden pro Jahr für Menschen in Not.“**

Weiter ausgebaut wurden die Erste-Hilfe-Ausbildungen in weiterführenden Schulen sowie die Schulsanitätsdienste. „Unser Engagement in den Schulen soll in Verbindung mit den Möglichkeiten eines Freiwilligen Sozialen Jahres und des Bundesfreiwilligendienstes auch der Nachwuchsgewinnung dienen“, erläutert Diözesangeschäftsführer Ludwig Unnerstall.

An den wöchentlichen Gruppenabenden der Ortsgliederungen können sich alle Bürgerinnen und Bürger über ehrenamtliche Mitwirkungsmöglichkeiten informieren. Ob nur einmal im Jahr zu einer Wallfahrt oder bei einem Jugendzeltlager, ebenso bei regelmäßigen Einsätzen im Katastrophenschutz, im Sanitäts- und Besuchsdienst – jede Hilfe ist willkommen!

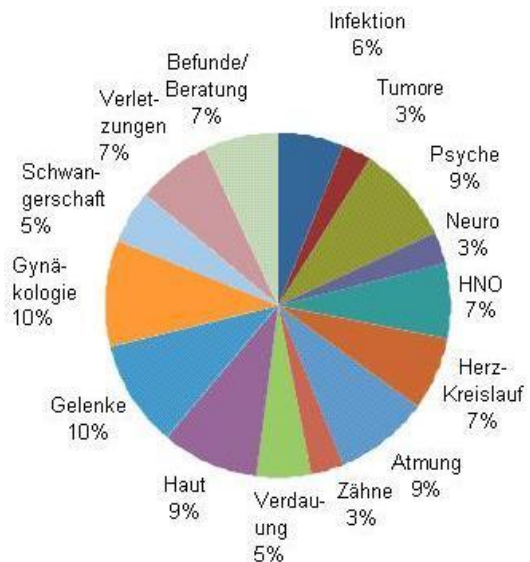
Ein neuer Beitrag zur Gewinnung Ehrenamtlicher, aber auch von Spendern und Unterstützern, ist der Slogan **„MIT DIR KÖNNEN WIR GEWINNEN!“** Dieser soll nun als Aufkleber sowie auf Werbemitteln und digital breite Verwendung finden. Die Aufkleber sind in den beiden Formaten **160 x 66 mm** und **280 x 30 mm** im Pressereferat unter **0541/95745-19** zu bestellen.

### Malteser Migranten Medizin gut vernetzt

Über 50 Patientenkontakte, davon 40 zu neuen Patienten. Ein großes Lob ernteten das achtköpfige Ärzteteam, die Projektbeauftragte Catherine Flohr und ihre Vertreterin Bärbel Dreckmann zum Abschluss ihres dritten Projektjahres in der Malteser Migranten Medizin Osnabrück. Diözesangeschäftsführer Ludwig Unnerstall bedankte sich im Rahmen einer Feierstunde für das ehrenamtliche Engagement.



„Besonders stolz sind wir auf die gute Zusammenarbeit mit den Niels-Stensen-Kliniken, niedergelassenen Ärzten, Apotheken, der Einrichtung 'Zahnumzahn', den Caritas-Beratungsstellen und Übersetzern“, berichtete MMM-Leiter Dr. Wilm Heidemann.





Auch der traditionelle Glühweinverkauf auf dem Osnabrücker Weihnachtsmarkt war wieder erfolgreich. Der Spendeneingang litt zwar unter dem wenig weihnachtlichen Wetter, sichert aber weiterhin die diözesanen Hilfsleistungen für Bedürftige in Litauen. Der Stand im Gewölbekeller der Bischöflichen Kanzlei wurde von über 80 Ehrenamtlichen im Wechsel besetzt.

**Erfolgreiche Nikolausaktionen 2011**



Die Malteser in der Diözese Osnabrück beteiligten sich 2011 mit vier Aktionen an der bundesweiten Nikolaushilfe: Jugendliche aus **Bockhorst/Rhauderfehn** verschenkten Zeit. Sie besuchten einsame und sozial schwache Menschen, spielten, lasen vor und brachten Gebäckes und Gebasteltes mit. Außerdem

veranstalten sie einen Spiel- und Bastelnachmittag für Kinder der Tafelbesucher. Die Malteser **Melle-Gesmold** besuchten und beschenkten Gemeindemitglieder, die zurzeit im Krankenhaus sind.



Die Malteser **Papenburg** führten in einem Supermarkt eine Einkaufsaktion für die Tafel durch. Am Ende der Aktion kamen drei volle Kisten mit Lebensmitteln zusammen (Foto).

**Neu: Rauchmelder im Hausnotruf**



Der neue Service des Malteser-Hausnotrufs bietet nun auch Schutz vor den Gefahren eines Hausbrandes. Im Brandfall löst der Rauchmelder ein lautes akustisches Warnsignal aus, zusätzlich wird die Malteser-Hausnotrufzentrale alarmiert. Diese verständigt den Kunden, Angehörige und im Notfall die Feuerwehr.

**Nigeriahilfe – Unruhen überschatteten Besuch**

Auslandsbeauftragter Norbert Wemhoff und Charlotte Hengelbrock von den Maltesern Bohmte-Hunteburg besuchten Ende 2011 die Malteser im nigerianischen Umuzike. Schon seit 10 Jahren besteht eine Partnerschaft zwischen den Maltesern in der Diözese Osnabrück und der Diözese Orlu in Nigeria. Besichtigt wurde der weitere Ausbau des dortigen Malteser-Hospitals, das mit erheblichen Spendenmitteln aus Deutschland in einer ländlichen Gegend gebaut werden konnte. Seit Januar 2010 ist das Krankenhaus Anlaufstelle für kranke Menschen, die sich keinen Arzt leisten können.



Die deutschen Gäste konnten auch an einer Sprechstunde teilnehmen, zu der über 400 Patienten kamen, die von drei Ärzten behandelt wurden. Noch etwas spartanisch wirkt

das krankenhauseigene Labor, das dringend mit neuen Geräten ausgestattet werden muss. Bedrückend waren die damals beginnenden islamistischen Anschläge gegen Christen. So konnte sich die Delegation nur eingeschränkt und in Begeleitung bewegen. Höhepunkt des Besuchs war ein Empfang beim Bischof von Orlu, Augustine Ukwuoma. Er bedankte er sich für die geleistete Hilfe in den letzten Jahren und bat die deutschen Malteser um weitere Unterstützung. In diesem Jahr werden wir besonders die Wasserversorgung mit einem eigenen Brunnen durch Spenden aus der Diözese Osnabrück unterstützen.



Norbert Wemhoff (2.v.l.), Charlotte Hengelbrock, Bischof Augustine Ukwuoma und zwei Ordensschwestern vor dem Malteser-Hospital

Regelmäßige Hilfsgütertransporte mit Kleidung, Haushalts- und Spielwaren, Hygieneartikeln, Medikamenten und medizinischen Hilfsmitteln werden für die Nothilfe auch zukünftig wichtig bleiben. 2011 transportierten wir über 200 t Hilfsgüter in unsere litauischen Partnerorte. Dazu kamen Spenden von 30.000 Euro. Dank zahlreicher Spender Hilfe erreichen wir tausende bedürftige Menschen in der ländlichen Diözese Kaišiadorys.



Unsere Unterstützung ist nachhaltig: Wir pflegen eine enge Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden und Behörden und sorgen so für bedarfsgerechte Hilfen. Der *Maltos Ordino Pagalbos Tarnyba*, der litauische Malteser Hilfsdienst, ist ein wichtiger Baustein im sozialen Netzwerk der Region geworden. „Über die Hilfstransporte hinaus, wollen

wir durch den Aufbau klassischer Malteser-Dienste ab 2012 vor allem das Ehrenamt und die Selbsthilfe stärken“, berichtet Litauenbeauftragter Werner Bensmann (Foto) aus der letzten diözesanen Litauenrunde im Februar.



Durch ein Schnupperangebot beim einwöchigen Jugendaustausch im August soll dort aber auch der Startschuss für eine flächendeckende, zunächst interne Erste-Hilfe-Ausbildung fallen. In den Malteserdiensten, bei eigenen und kirchlichen Veranstaltungen kann dann wichtige Nothilfe geleistet werden. Nach der Genehmigung durch die Behörden, sollen später Schulsanitätsdienste

und ein regulärer Sanitätsdienst für öffentliche Großveranstaltungen nach deutschem Vorbild folgen. Ein sehr wichtiger Schritt für eine nachhaltige Entwicklung der litauischen Malteser mit zunehmender Eigenverantwortung und der Möglichkeit, durch Ausbildungsangebote und Sanitätsdienste mittelfristig auch Einnahmen zu erzielen.

### Malteser als Spendenorganisation etablieren

Die Beauftragten unserer 22 Ortsgliederungen in der Diözese Osnabrück trafen sich zu ihrer halbjährlichen Tagung erstmals im Exerzitenhaus St. Franziskus in Schwagstorf.



Unsere kommissarische Diözesanleiterin Octavie van Lengerich begrüßte auch Diözesanseelsorger Diakon Harald Niermann, der mit einem inspirierenden Gleichnis aus der Seefahrt die aktuelle Frage beleuchtete „Wie viel Katholisch verträgt der Verband?“

In den anschließenden Referatsberichten wurden zunächst die neuen Zertifizierungen und öffentliche Fördermöglichkeiten in der Ersten-Hilfe- und sozialpflegerischen Ausbildung erläutert. In den expandierenden Besuchs- und Begleitungsdiensten soll die Helfergewinnung verstärkt werden. Im Jugend- und Erwachsenenverband steht die „Richtlinie zur Prävention sexueller Gewalt und sexuellem Missbrauch“ vor der Umsetzung.



Diözesanreferent Ulrich Brakweh hielt einen Vortrag zum Ressort Fundraising, der Beschaffung von Spenden-, Sponsoren-, öffentlichen und Stiftungsmitteln zur Finanzierung ehren-

amtlicher Dienste. Er betonte zu Beginn die Notwendigkeit des Fundraising auf allen Verbandsebenen: „Die Malteser haben mit 72% einen vergleichsweise hohen Bekanntheitsgrad, werden aber kaum als spendenbedürftige Einrichtung wahrgenommen. Viele Menschen gehen bis heute davon aus, dass unsere katholische Hilfsorganisation weitgehend kirchlich finanziert wird.“ Der Anteil kirchlicher und öffentlicher Mittel beträgt jedoch nicht einmal 10%. Auch die Einnahmen aus Erste-Hilfe-Lehrgängen und Sanitätsdiensten tragen nur 20% zur Kostendeckung bei. So sind die Malteser größtenteils auf Mitgliedsbeiträge, Spenden und Zuschüsse angewiesen.

Die vielfältigen Möglichkeiten des Fundraising wurden anschließend vorgestellt und sollen nun bedarfsgerecht auf Diözesan- und Ortsebene umgesetzt werden.

### Kreuztracht in Lage/Rieste 2012

Jedes Jahr am Montagabend in der Karwoche vor Ostern laden die Malteser in der Diözese Osnabrück zum traditionellen Kreuztragen in die Malteser-Kommende nach Lage-Rieste ein. Über 200 ehren- und hauptamtliche Malteser aus den 22 Ortsgliederungen und einige Gäste trafen sich in der Katholischen Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer, die von 1245 bis 1810 eine Niederlassung des Souveränen Malteser Ritterordens war.



Zur Vorbereitung auf das Osterfest, zum Vorbringen persönlicher Gebete und zur Pflege der Gemeinschaft trugen die Malteser das 134 kg schwere Holzkreuz aus dem 14. Jahrhundert betend um die Wallfahrtskirche. Danach versammelten sich die Pilger zur Heiligen Messe, die vom Malteser-Jugendchor aus Bockhorst/Rhauderfehn mitgestaltet wurde. Malteser aus Bohmte-Hunteburg stellten drei überdimensionale Nägel vor den Altar, die an die Not und Sünden der Menschen erinnern sollten.



Unser Diözesanseelsorger Diakon Harald Niermann griff dieses Bild in seiner Predigt zur Karwoche auf: „Jesus trägt in seiner Liebe durch die Nägel und seine Wunden bis heute unsere Leiden. Er ist besonders für diejenigen da, die ein Kreuz zu tragen haben. Ihm können wir immer vertrauen.“

Beim abschließenden Teetrinken im neuen Gemeindehaus bedankte sich die kommissarische Diözesanleiterin Octavie van Lengerich bei allen Mitwirkenden, besonders den Maltesern aus Alfhausen, die wieder für die Organisation zuständig waren.

Abschließend wurden zahlreiche neue Mitglieder in den Kreis der Malteser Jugend aufgenommen. Dazu erhielten sie vom Diözesanjugendführungskreis die zuvor gesegneten offiziellen Halstücher.



Die aufgenommenen Jugendlichen. Rechts die Vertreter des Diözesanjugendführungskreises.

### Heilig Rock Wallfahrt Trier



Der Trierer Bischof Dr. Stephan Ackermann hat die Malteser mit dem Sanitätsdienst bei der Heilig-Rock-Wallfahrt 2012 beauftragt. 500 Jahre nach der ersten Zeigung lädt das Bistum Trier vom 13. April bis 13. Mai zur Heilig-Rock-Wallfahrt ein. Auch die

Malteser in der Diözese Osnabrück werden sich mit einer Delegation beteiligen. Sie wird vom 20. bis 22. April in die älteste Stadt Deutschlands reisen und an den Feierlichkeiten am **Malteser-Pilgertag**, dem 21. April, teilnehmen. Die geistliche Leitung hat unser Diözesanseelsorger Diakon Harald Niermann. Am 21. April werden die Referate der Diözesangeschäftsstelle Trier Aktionen anbieten. Informationen und Anmeldung in der Diözesangeschäftsstelle Osnabrück unter **0541/95745-0**.

### 31. Lourdeswallfahrt 2012

In diesem Jahr findet die 31. Malteser-Pilgerfahrt nach Lourdes vom 11. bis 17. September 2012 statt. Aus der Überzeugung, dass Kranke in Lourdes geheilt werden und Trost finden, reisen die Malteser aus der Diözese Osnabrück Jahr für Jahr mit gesunden, älteren, kranken und behinderten Menschen in einem Sonderzug zum Wallfahrtsort am Rande der Pyrenäen. Auch aus anderen Diözesen werden zahlreiche Pilger teilnehmen.

„Die menschliche Nähe und Sicherheit unserer Malteser-Gemeinschaft ermöglicht es vielen Pilgern und Angehörigen, wenigstens einmal im Jahr eine längere Reise unternehmen zu können“, weiß Martin Bensmann von den Maltesern aus Hagen aTW, der bislang alle 30 Wallfahrten als Helfer begleitet hat.

Selbst bettlägerige Menschen werden in dem mitgeführten Lazarettwagen fachgerecht versorgt. Rund um die Uhr stehen den Pilgern Geistliche, Ärzte, Helferinnen und Helfer der Malteser zur Seite.



Abfahrtsort ist der Hauptbahnhof Osnabrück. Bei Bedarf wird ein Transport vom Heimatort zum Bahnhof durch die Malteser organisiert. Informationen und Anmeldung bei Charlotte Hengelbrock unter **05475/441**.

## 10. Romwallfahrt 2012

Anmeldungen für die 10. bundesweite Romwallfahrt mit Kranken und Behinderten sind weiterhin möglich.



Die Reise vom 29. September bis 6. Oktober 2012 erfolgt mit einem rollstuhlgeeigneten Bus, die Unterbringung in einem Pilgerhotel.

Neben Besichtigungen und einem Besuch der Malteser-Ordenszentrale, steht auch eine Papstaudienz auf dem Programm. Die Malteser übernehmen die ärztliche Versorgung und geistliche Begleitung.

Anmeldung unter **0541/95745-0**.

## Gliederungen

## Alfhausen

### Neue Jugendliche begrüßt

Am 4. März wurden 13 Mitglieder der Malteser Jugend in Alfhausen offiziell in den Kreis der Malteser Jugend in der Diözese Osnabrück aufgenommen.



Dazu bekam ein jeder unter Beisein der Eltern, der regionalen Presse und weiterer Malteser das offizielle Halstuch vom Diözesanjugendführungskreis überreicht. Diese Tradition erfolgt stets nach mindestens einem Jahr Mitgliedschaft in der Malteser Jugend. Zuvor wurden die Halstücher von Pfarrer Martin Volk im Rahmen der Heiligen Messe gesegnet.

### Ausgezeichnete Arbeit im Ehren- und Hauptamt

Auf der Ortsversammlung im März bedankte sich unsere kom. Diözesanleiterin Octavie van Lengerich für die vorbildliche Arbeit unter hervorragender Führung von Johannes von der Haar: „Sie sind für alle Malteser in Alfhausen ein Motivator und von unserem Malteser-Leitsatz ‚...weil Nähe zählt.‘ durchdrungen.“

Abschließend wurden unter anderem folgende Malteser mit einer Verdienstmedaille ausgezeichnet: Gisela von der Haar (Fahrdienst, gold), Doris Zurhorst (Fahrdienst, silber), Erika Ruwe (Schwesternhelferin, bronze) und Diakon Josef Knapp (Hospizdienst, bronze).



*Johannes von der Haar, Doris Zurhorst, Gisela von der Haar, Erika Ruwe und Octavie van Lengerich, hinten: Pastor Martin Volk und Diakon Josef Knapp*

### Ambulanter Hospizdienst ausgeweitet

Die Hospizgruppe St. Johannes konnte Ende 2011 mit der Ausbildung von drei weiteren Helferinnen die wichtige Zahl von 15 Ehrenamtlichen überschreiten. Nun kann die ambulante Sterbebegleitung aus Krankenkassenmitteln teilfinanziert werden. Monika Brinkmann, Hildegard Speckjohann und Brigitte Stratmann-Grandke wurden im Rahmen der Weihnachtsfeier in die Helferschaft der Malteser Alfhausen aufgenommen. Es werden weitere Ehrenamtliche gesucht, die bereit sind, schwerkranke und sterbende Menschen durch regelmäßige Besuche zu begleiten. Koordinatorin Jutta Rönker gibt gerne weitere Informationen unter **0171/8302381**.

### SEG erhält ungewöhnlichen Dank

**Alfhausen/Bramsche.** Bei einem Störfall in der Fleischwarenfabrik Kemper in Nortrup war am 13. Februar Ammoniak ausgetreten. 11 Mitarbeiter mussten wegen Übelkeit und Atemwegsbeschwerden in Krankenhäuser der Region eingeliefert werden. Das Unternehmen verständigte die Rettungsleitstelle, die dann die für einen



sogenannten „Massenanfall von Verletzten“ vorgesehene Alarmkette auslöste. Im Einsatz war die SEG 2 (Schnelleinsatzgruppe) des Landkreises Osnabrück, darunter die Malteser aus Alfhausen und Bramsche.

Sie fuhren 2 Krankentransporte. Die Geschäftsführung dankte den Rettungskräften für ihren hervorragenden Einsatz und übergab nach einigen Tagen „Wurstpakete“ für alle Helfer.

## Gliederungen

Aurich

### Erfolgreiche Jahresbilanz der Malteser Aurich

Über 30 Mitglieder der Malteser Aurich und des Litauenausschusses trafen sich am 14. Januar zur Jahreshauptversammlung im Bonihaus. In Anwesenheit von Vertretern der Diözesebene Osnabrück blickten die Malteser auf ein erfolgreiches Jahr in der Litauenhilfe zurück.

Seit 2005 organisiert die Stadtgliederung Aurich-Wiesmoor des Malteser Hilfsdienstes zusammen mit den katholischen Kirchengemeinden aus Neustadtgödens, Aurich, Wiesmoor und Wittmund Hilfstransporte nach Litauen. Passend zum Tagesevangelium über die Berufung der ersten Jünger im vorab gefeierten Malteserhochamt in der St. Ludgerus Kirche, sah Pastor Carl Hack in seiner Predigt die Litauenhilfe als praktizierte Nächstenliebe in der Nachfolge Jesu.

Pfarrer Johannes Ehrenbrink lobte im Rahmen der Versammlung den vorbildlichen Einsatz der ehrenamtlichen Helfer. „Durch eure Hilfe erreicht ihr nicht nur die Bedürftige in Litauen, sondern auch tausende Bürgerinnen und Bürger im Raum Aurich, die sich durch ihr Mitwirken sozial engagieren oder uns durch Geld- und Sachspenden unterstützen.“

Diese Hilfsbereitschaft drückte Stadtbeauftragter Heinrich Hahnenkamp in seinem Jahresbericht auch in Zahlen aus. Bei drei Transporten wurden über 40 Tonnen Hilfsgüter in die litauischen Partnergemeinden und Klöster nach Kaunas und Alytus gebracht. Durch Kleidung, Lebensmittel, Möbel, Haushaltsgeräte, Hygieneartikel, Krankenbetten, Medikamente und Spielsachen wurden unter anderem ein Krankenhaus, eine Suppenküche, ein Krisenzentrum für Mütter mit Kindern in Not, eine Kindertagesstätte sowie ein Ferienlager unterstützt sowie zahlreiche Einzelfallhilfen ermöglicht.

„Unsere Spendenaufrufe in der Bevölkerung stoßen dabei immer auf gute Resonanz“, freute sich Hahnenkamp. Aber auch von Unternehmen, dem THW, DRK, den Johannitern und der Bundeswehr gab es Unterstützung.

Die Litauenhilfe geht jedoch mittlerweile über die materielle Unterstützung hinaus: Pfingsten 2011 begleiteten Jugendliche der Pfarreiengemeinschaft einen Transport nach Litauen. Im Juli waren die litauischen Freunde zu Besuch in Aurich. Schülerinnen und Schüler der neunten Klassen des Auricher Gymnasiums haben zudem über die Kontakte der Malteser einen Austausch mit einer Partnerschule in Alytus gestartet. „15 Teilnehmer waren letztes Jahr in Litauen. Trotz Sprachbarriere sind bereits zahlreiche Freundschaften entstanden. Im April steht der Gegenbesuch an“, berichtete Lehrer Simon Staubach.

Angesichts dieser positiven Bilanz konnte der abschließende offizielle Akt als großes Lob verstanden werden: Heinrich Hahnenkamp wurde vom Kreisbeauftragten Max Gerfried van Lengerich für weitere vier Jahre in seinem Amt als Stadtbeauftragter bestätigt.



v.l.: Pfarrer Johannes Ehrenbrink, Max Gerfried van Lengerich und Heinrich Hahnenkamp

## Gliederungen

Bad Iburg

### Iburger Advent



„Mit unseren ehrenamtlichen Diensten wollen wir schon im Kindesalter eine neue Ritterlichkeit bei Verletzungen und gegenüber bedürftigen Mitmenschen anregen und auch die Angst vor der Nothilfe nehmen“, erläutert Stadtbeauftragter Gunter Binsack.



Der Dienst am Nächsten kann dann in der Malteser Jugend und in den klassischen Diensten wie der Ersten-Hilfe-Ausbildung, dem Katastrophenschutz und Sanitätsdienst fortgesetzt werden. Näheres dazu gab es im Dezember erstmals an zwei Tagen an einem Infostand beim Iburger Advent. Die Maltesergeschichte begann vor 900 Jahren zur Kreuzritterzeit in Jerusalem. Der Malteser-Förderverein Melitensia aus Paderborn präsentierte dazu Exponate aus dem Mittelalter bis zur Neuzeit.

Im diesem Jahr soll unter anderem eine Jugendgruppe aufgebaut werden, für die noch Jugendgruppenleiter/-innen gesucht werden. Dazu kann auch der Schulsanitätsdienst am Iburger Gymnasium beitragen, der ab Dezember ein zweites Einsatzteam ausbilden wird. Im April wird ein Erste-Hilfe-Angebot für Firmbewerber folgen, die sich anschließend auch am traditionellen Malteserlauf beteiligen können.

### Malteserlauf 2012

Die Malteser aus Georgsmarienhütte, Bad Iburg und Hagen a.T.W. laden am Freitag, den 22. Juni 2012, wieder zu einem Volkslauf ein. Der Erlös aus Startgeld und Verzehr ist für die Malteser-Jugendarbeit bestimmt. Vom Wanderparkplatz „Am Freden“ am Ende der Straße Zum Freden in Bad Iburg starten um 18 Uhr die ersten Läufer auf eine 6,5 km Strecke durch den Teutoburger Wald. Auf den gleichen Weg begeben sich um 18:15 Uhr die Walker, bevor dann um 18:30 Uhr der Startschuss für den Hauptlauf über 10,5 km durch das Gebiet Freden/Limberg fällt.

Erstmalig bieten die Malteser einen kostenlosen Foto-Service an: Läufer, Walker und Gruppen können sich fotografieren lassen. Die Bilder werden umgehend per E-Mail an die gewünschte Adresse geschickt.



Die Sieger des Hauptlaufes 2011 über 10,5 km und die Verantwortlichen des Malteser Hilfsdienstes

Der Malteserlauf ist in diesem Jahr auch Teil der Firmvorbereitung des Gemeindeverbundes Bad Iburg/Glانه.

15 Jugendliche werden im Vorfeld einen Erste Hilfe Kurs belegen und das Erlernte im Rahmen des Sanitätsdienstes umsetzen. Andere Firmlinge werden am Lauf teilnehmen oder im Organisationsteam mitwirken. Die besten Läuferinnen und Läufer des Malteser Hilfsdienstes kämpfen wieder um die begehrten Wanderpokale. Für Duschmöglichkeiten mit Shuttle, einen Imbiss und kühle Getränke ist gesorgt.

Alle Starter nehmen wieder an einer Tombola teil, bei der attraktive Preise verlost werden. Malteser-Mitarbeiter informieren auch über ehrenamtliche Mitwirkungsmöglichkeiten und Einsatzbereiche im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres und Bundesfreiwilligendienstes. Voranmeldungen sind unter [www.laufen-os.de](http://www.laufen-os.de) möglich, am Veranstaltungstag ab 16:30 Uhr dann vor Ort. Die Teilnahmegebühr beträgt bei Voranmeldungen 4 €, sonst 5 €. Weitere Auskünfte erteilt Organisationschef Frank Stegmann unter **05401/5837**.

### Gliederungen

### Bockhorst/Rhauderfehn

#### Helfende Hände statt fliegende Fäuste

Für die 3. und 4. Klasse der St. Michael Grundschule Papenburg wurde von den Malteser aus Bockhorst/Rhauderfehn von September 2011 bis Januar 2012 eine Erste-Hilfe-AG „Abenteuer Helfen“ durchgeführt.



„Die Familie ist traditionell der Ort, an dem Kinder und Jugendliche soziale Kompetenz lernen. Doch diese Keimzelle menschlichen Zusammenlebens verliert aufgrund der veränderten

gesellschaftlichen Rahmenbedingungen mehr und mehr an Einfluss“, weiß Malteser-Ausbilder Tomas Sanders. Kindergärten, Schulen, Jugendverbände und Vereine suchen nach neuen Konzepten, um diese Lücke zu schließen.

Das bundesweite Angebot „Abenteuer Helfen“ der Malteser dient der Werteentwicklung sowie dem Aufbau sozialer Kompetenz und verfolgt die Ziele:

- Verbesserung der Hilfsbereitschaft und Vermittlung von Erste-Hilfe-Kenntnissen
- Steigerung des Selbstbewusstseins durch Kompetenzzuwachs und Verantwortungsübernahme
- Positive Thematisierung des Dienstes am Nächsten

„Dadurch beugen wir auch Gewalt und Fremdenhass vor und leisten einen wichtigen Beitrag zur Suchtprävention“, erläutert Sanders. Die AG fand einmal wöchentlich statt und hatte folgende Inhalte:

Absetzen eines Notrufs, Aufgaben der Leitstelle, des Rettungsdienstes und der Feuerwehr, Kenntnisse über die Organe des menschlichen Körpers und deren Funktionen. Gemeinsam und mit viel Spaß erfuhren die Kinder, welche Maßnahmen in Notfallsituationen durchgeführt werden können, z. B. seelische Betreuung, Wärmeerhalt, Verbände anlegen und unterschiedliche Lagerungsarten.

### Neue Unterkunft in der Planung

Es wird Zeit - 100 Aktive, davon über 60 Kinder und Jugendliche in vielfältigen ehrenamtlichen Diensten haben schon seit Monaten keine Bleibe mehr. Die alte Unterkunft war zu alt, unzureichend und zu dezentral gelegen. Die wachsende Helferzahl benötigt größere Räumlichkeiten. Die Dienste erfordern Lagerkapazitäten für Material und Unterbringungsmöglichkeiten für fünf Fahrzeuge.

Bis zur Fertigstellung einer neuen Unterkunft wurde eine Material- und Fahrzeughalle in Burlage angemietet, die aber über keine Ausbildungs-, Aufenthalts- und Sanitär-räume verfügt. Für alle Veranstaltungen, aber auch die Gruppentreffen der Helferschaft und Malteser Jugend muss zwischenzeitlich auf externe Räumlichkeiten ausgewichen werden, z. B. in Kirchengemeinden. Das bedeutet höhere Fahrtzeiten und -kosten.

Nach der Genehmigung durch die Malteser Zentrale in Köln, gab jetzt auch die Gemeinde Rhaderfehn grünes Licht und stellte ein günstiges Grundstück von 600 m<sup>2</sup> im Gewerbegebiet Burlage zur Verfügung.



Die Bau- und Finanzplanung liegen mittlerweile vor. Nun gilt es, Fördermittel zu akquirieren, um den Neubau schnellstmöglich realisieren zu können.

### Gliederungen

### Georgsmarienhütte

#### Abschied von Josef Bredol

Ende Januar nahmen zahlreiche Malteser-Vertreter der Bundes-, Diözesan- und Ortsebene Abschied von ihrem langjährigen Mitglied Josef Bredol aus Georgsmarienhütte. Er war am 27. Januar nach langer Krankheit gestorben.

Die Beisetzung fand in seiner Heimatgemeinde Herz-Jesu in Alt-Georgsmarienhütte statt. Pfarrer Gerd Stuller, Malteser-Stadtseelsorger aus Leer, der früher Kaplan in Herz-Jesu war und der Familie Bredol bis heute verbunden blieb, erinnerte an die aktive Mitarbeit des Verstorbenen in der Kirchengemeinde. Von 1996 bis 2007 hat er sich zudem mit hohem Einsatz als Diözesan-Auslandsbeauftragter der Malteser verdient gemacht.



Insbesondere für die Litauenhilfe mit dem Aufbau örtlicher Partnerschaften in der Diözese Kaišiadorys wurde ihm 2006 das Bundesverdienstkreuz und im vergangenen Jahr die Verdienstmedaille des Souveränen Malteser Ritterordens verliehen. Unter seiner Regie wurde in der Stadt Kaišiadorys das

„Haus der sozialen Dienste“ gebaut, das die Keimzelle für die heute vielfältigen ehrenamtlichen Dienste in sieben litauischen Partnerorten ist. Dazu gehören Kleiderkammern, Armenspeisungen, Behinderten-, Senioren-, Pflege- und Jugendprojekte. Zurzeit sind die Malteser aus Aurich, Georgsmarienhütte, Hagen aTW, Leer, Nordhorn, Osnabrück und Twistringen in der Litauenhilfe aktiv. Das Engagement der Twistringer Malteser führte 2011 zu einer Städtepartnerschaft mit Kaišiadorys.

In seiner Predigt drückte Pfarrer Stuller die Betroffenheit und Dankbarkeit der Malteser mit den Worten eines berührenden Beileidsschreibens der litauischen Malteser aus: „Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen. Der Tod ist die Grenze des Lebens, aber nicht des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung.“

Die Malteser werden Josef Bredol für sein vorbildliches ehrenamtliches Engagement und seine menschliche Art dankbar im Gebet verbunden bleiben.

### Gliederungen

### Glandorf

#### Tolle Resonanz bei neuer Kindergruppe



Die neue Kindergruppe der Malteser Glandorf, die seit Dezember 2011 besteht, hat bei den Glandorfer Kids reges Interesse geweckt und

mittlerweile schon 13 Kinder für sich gewinnen können. Jeden Donnerstag um 16 Uhr wird in den Malteser-Räumlichkeiten in der Kolpingstraße 9 gespielt, gebastelt oder Erste Hilfe gelernt.

Die Sechs- bis Achtjährigen haben viel Spaß beim Basteln von Blumensteckern, Waffeln backen, Pflaster und Verbände anlegen, Gipsköpfe basteln und natürlich beim Spielen.

### Leitungsfahrzeug mit Einsatzpremiere zu Karneval



**Hagen/Osnabrück.**  
„ELW Joh. Br. 66/18“ – das war kein nummeriertes Karnevalsfahrzeug, sondern der Funkrufname des erstmals aktiven Einsatzleitwagens der Malteser am Ossenamstag. Drei

Helfer der insgesamt siebenköpfigen Einheit „Information und Kommunikation (IuK)“ aus den Ortsgliederungen Bad Iburg, Hagen aTW, Georgsmarienhütte und Osnabrück waren zur Führungsunterstützung der Kreisleitstelle im Karnevaleinsatz. Sie koordinierten den Einsatz von sechs Rettungsfahrzeugen und zwei Fußtrupps an zwei Veranstaltungsabschnitten. „Insgesamt kamen 107 Aufträge und Meldungen zusammen. Alles konnte dokumentiert und Einsatzende nachvollzogen werden. Ein paar Kleinigkeiten müssen wir noch verbessern, aber das Fahrzeug ist nun perfekt einsatzbereit“, berichtete Norbert Hehmann, Leiter Einsatzdienste in Stadt und Landkreis Osnabrück von den Maltesern Hagen aTW.

Nach über sieben Monaten Umbauzeit und 1.400 Arbeitsstunden konnte der Einsatzleitwagen (ELW) Anfang Februar in Dienst gestellt werden. Das Fahrzeug verfügt über zwei EDV-Arbeitsplätze und vier Funkgeräte. Im hinteren Bereich sind zwei Arbeitsplätze für die Einsatzleitung und die Dokumentation eingerichtet. Die Rechner verfügen über Programme zur Patientenregistrierung, Führen eines Bereitstellungsraumes und zur Bearbeitung der Lagekarte.

Geführt wird das Fahrzeug von drei IuK-Helfern. Diese unterstützen den Leiter von Einsätzen oder Abschnitten. Der ELW wird bei Großschadenslagen (Massenanfall von Verletzten), bei Großveranstaltungen und Sanitätsdiensten eingesetzt, kann aber auch separat alarmiert werden. „Die neue IuK-Gruppe ist jetzt ein wesentlicher Bestandteil für die Notfallvorsorge im Brückland, um den höheren Ansprüchen im Katastrophenschutz gerecht zu werden“, zeigte sich Hehmann nach der Einsatzpremiere zufrieden. Erfolgreich war auch der Sanitätseinsatz: 36 Sanitäter, davon 5 aus Hagen aTW, versorgten 29 Karnevalspatienten und fuhren 15 Krankentransporte.

### Neue Helfer für den Betreuungsdienst

Pünktlich zum Winteranfang hatten die Malteser aus Glandorf, Hagen a.T.W. und Wallenhorst 13 Helferinnen und Helfer für den Betreuungsdienst im Katastrophenschutz ausgebildet.



Soziale Betreuung, Unterkunft und Verpflegung sowie der Aufbau von Notunterkünften standen auf dem Programm. Außerdem gab es Einweisungen auf technisches Gerät, z. B. Notstromerzeuger, Zeltheizungen und Beleuchtung. Das Wissen wurde bei einer Übung erfolgreich in die Praxis umgesetzt.

### Neuaufbau erforderlich

Nach dem Tod von Hilmar Franke (Oktober 2010) und Winfried Hecker (Mai 2011) konnte die Beauftragtenposition noch nicht wieder besetzt werden. Die verbliebenen Helferinnen und Helfer sind unter der Leitung von Christa Franke weiter in der Ersten-Hilfe- und sozialpflegerischen Ausbildung aktiv. Auch die von der Kirchengemeinde St. Marien in Leer-Loga unterstützte Litauenhilfe ruht derzeit. Das Hilfsgüterlager wurde mittlerweile aufgelöst. Angebote für Sachspenden werden nach Aurich umgeleitet. Nun gilt es, für den Neuaufbau ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sowie Führungskräfte zu finden. Dabei ruht große Hoffnung auf der engen Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarreiengemeinschaft und unserem Stadtseelsorger Gerd Stuller.

### Helferinnen und Helfer für den Besuchs- und Begleitungsdienst gesucht

Für ihren Besuchs- und Begleitungsdienst (BBD) suchen die Malteser Lingen einfühlsame, ehrenamtliche Helferinnen und Helfer ab 18 Jahre, die bereit sind, einsamen, meist älteren Menschen regelmäßig Gesellschaft zu leisten. Ebenso können sich Menschen oder Angehörige bei den Maltesern melden, die den Besuchs- und Begleitungsdienst in Anspruch nehmen möchten. In zahlreichen deutschen Städten gehen die Ehrenamtlichen der Besuchs- und Begleitungsdienste bereits erfolgreich gegen die Einsamkeit vor.

Besonders ältere und kranke Menschen leiden unter einsamen Stunden. Nun möchten die Malteser das Erfolgsrezept auch in Lingen voranbringen und suchen dafür Menschen, die motiviert sind und sich ehrenamtlich bei den Maltesern engagieren möchten.

„Bei uns kann sich jeder ab dem 18. Lebensjahr engagieren, der Lust hat Gutes zu tun, die nötige Qualifizierung mitbringt und anderen eine Freude bereiten möchte,“ so die Leiterin des Besuchs- und Begleitungsdienstes Monika Bertling-Strubbe. In persönlichen betreuten Gesprächen suchen die Malteser behutsam aus, wer am besten zu wem passt. „So garantieren wir, dass die Betreuer und Betreuten sich verstehen und eine persönliche Basis haben. Damit halten wir die Qualität unseres Besuchs- und Begleitungsdienstes sehr hoch,“ erklärt Bertling-Strubbe.



Zuhören, Gespräche führen, gemeinsam alte Fotos anschauen, spazieren gehen, Veranstaltungen besuchen – es gibt viele Möglichkeiten die Zeit zu gestalten. Oft reicht schon eine Stunde in der Woche. Jeder, der die Einsamkeit aufbrechen und ein Stück Würde an die Menschen zurückgeben möchte, ist herzlich dazu eingeladen,

sich beim Malteser Besuchs- und Begleitungsdienst zu engagieren. Dabei gewinnen die Ehrenamtlichen auch für sich selbst eine Menge: Sie lernen neue Freunde kennen, sie erwerben zusätzliche Qualifikationen und können sich in ihrer Persönlichkeit weiterentwickeln. Vor allem aber erfahren sie die Dankbarkeit der Menschen, denen sie helfen - durch Worte oder einfach ein Lächeln.

Weitere Informationen bei Monika Bertling-Strubbe unter **0591/610690** oder **info@malteser-lingen.de**

### Neues Fahrzeug gesegnet

Pastor Franz Thaler, Seelsorger der Malteser in Lingen und im Emsland, segnete das neue Einsatzfahrzeug der Malteser Lingen. Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter machte der Pastor zur Grundlage der Fahrzeugweihe an der Dienststelle an der Lengericher Straße: „Mögen alle Insassen stets sicher an ihr Ziel kommen“. Nach der Segnung übernahmen Stadtbeauftragte Georg Henrichs und Dienststellenleiter Andreas Schärf das Fahrzeug in den Fuhrpark. Der Ford Transit wird nun als Fahrzeug für Menschen mit Behinderung, vor allem für Rollstuhlfahrer eingesetzt. Das Fahrzeug wird überwiegend im Fahrdienst für die Einrichtungen des Christophoruswerkes eingesetzt.



v.l.: Georg Henrichs, Pastor Franz Thaler Andreas Schärf

## Gliederungen

Nordhorn

### Gruppenleiterausbildung



19 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Diözesen Osnabrück, Hildesheim, Hamburg, Dresden-Meißen, Paderborn und Münster haben Ende 2011 den Kurs „Gruppen leiten“ in Bad Bentheim besucht und eine ‚ausgezeichnete‘ Woche verbracht. Nun kann es losgehen mit der Gruppenleitertätigkeit. Alles Gute dafür!

## Gliederungen

Osnabrück

### Katastrophenschutzübung

Am 23. März trainierten 55 ehrenamtliche Helfer aus der Stadt und dem Landkreis Osnabrück für den Ernstfall. Als Übungsort konnte das neue Katastrophenschutz-Übungsgelände der Stadt Osnabrück genutzt werden. Dabei kamen die Malteser aus Osnabrück, Bad Iburg, Georgmarienhütte, Hagen aTW, Alfhausen, Glandorf, Bramsche, sowie die IuK-Gruppe mit ihrem neuen Einsatzleitwagen zum Einsatz.



Im Stabsraum werden alle Informationen gesammelt

Übungsschwerpunkt war das Betreuen von beteiligten und Behandeln von verletzten Personen. Laut Übungsszenario musste ein Stadtteil Osnabrücks evakuiert werden, da illegal eingelagerte Gefahrgüter entsorgt werden mussten. Aus diesem Grund richteten die Malteser ein Evakuierungszentrum zur Betreuung und medizinischen Versorgung der Betroffenen ein. Einige Helfer unterstützten die Evakuierungsmaßnahmen. Während dieser kam es zu einer Verpuffung, sodass 10 Helfer verletzt wurden und medizinische Hilfe benötigten.



*Reger Betrieb auf dem Behandlungsplatz*

„Ziel dieser Übung war es die Kommunikation zwischen den verschiedenen Einheiten und die übergreifende Zusammenarbeit zu trainieren.“ sagte Norbert Hehmann, der Leiter Einsatzdienste Osnabrück und Organisator der Übung. „Die Übung zeigt, wo wir uns noch verbessern können und was bereits gut läuft.“ Insgesamt zeigte sich er sich sehr zufrieden mit der Leistung seiner Helfer und betonte, dass es zwar noch Optimierungspotential gäbe, die Helfer aber auf einem hohen Niveau arbeiten.

### **Osnabrücker Malteser beim Kölner Karneval**

**Osnabrück/Köln.** Am 19. Februar machten sich Helfer aus Osnabrück auf den Weg nach Köln um die dortigen Malteser-Einsatzkräfte bei dem diesjährigen Karnevalseinsatz zu unterstützen. Seit Jahren kommen zum Karneval in Köln viele Helferinnen und Helfer aus ganz Deutschland, aber auch aus Polen, Frankreich und Irland zur Unterstützung der Kölner Malteser in die Domstadt. Untergebracht waren Sie dieses Jahr erstmals in einer Mehrzweckhalle einer Schule in der Nähe der Kölner Malteser-Dienststelle.

Zusammen mit den Kölner Maltesern betreuten die auswärtigen Einsatzkräfte in diesem Jahr den vorletzten Einsatzabschnitt vom Neumarkt bis zum Dom. „Unterm Strich sind wir sehr zufrieden mit dem Einsatz am Rosenmontagszug“, erklärt Gesamteinsatzleiter Klaus Albert von den Maltesern. „Wir hatten 213 Hilfeleistungen (2011: 194). Für 60 Patienten (2011: 52) endete der Rosenmontag in einer Kölner Klinik.

Eine Zuschauerin transportierte der Rettungsdienst nach einem Pferdetritt gegen den Kopf mit dem Notarzt ins Krankenhaus.“

Alkohol war bei insgesamt 14 Jecken im Spiel. „Natürlich ist diese Zahl ärgerlich, aber bei so vielen Menschen in der Stadt wohl nicht vermeidbar.“

Die Einsätze wegen Schnittverletzungen durch Glas bewegten sich mit 4 Hilfeleistungen auf dem sehr niedrigen Niveau des Vorjahres (ebenfalls 4).

Wo ärztliche Kunst nicht helfen konnte, unterstützten die Seelsorger und Betreuungshelfer. Unter anderem kümmerten sie sich um einen 9-jährigen Jungen, der seine Mutter am Heumarkt verloren hatte. Sie machten die Mutter am Neumarkt ausfindig und brachten ihren Sohn dorthin. Beide waren heilfroh und den Helfern sehr dankbar.



*Besetzung der Unfallhilfsstelle am Heumarkt*

Die Hilfsorganisationen waren mit 523 ehrenamtlichen Helfern entlang des gesamten Zuges im Einsatz. 22 Sanitätsstationen sowie mobile Helfer garantierten eine schnelle und professionelle Versorgung. „Polizei, Berufsfeuerwehr, Zugleitung und wir Hilfsorganisationen haben auch in diesem Jahr wieder sehr gut zusammengearbeitet“, berichtet Albert abschließend.

### **Europäischer Tag der 112**

Am 11. Februar war der europäische Tag der Notrufnummer 112. Aus diesem Grund starteten die Malteser eine Erste-Hilfe-Initiative und fordern Jung und Alt auf, ihren Erste-Hilfe-Kurs aufzufrischen. „Um Leben zu retten, muss im Unglücksfall ein Notruf möglichst schnell abgesetzt werden“, sagt Ausbildungsleiterin Beate Albers. Leider erleben die Malteser immer wieder, dass viele Osnabrücker nicht einmal die Notrufnummer 112 kennen.

Für meisten Menschen ist der Erste-Hilfe-Kurs lediglich eine lästige Pflicht um den Führerschein zu machen. Dabei gilt auch hier: Übung macht den Meister. Deshalb raten die Malteser, die eigenen Kenntnisse alle zwei Jahre aufzufrischen.

Als absolutes Muss sind die die Notrufnummer 112 und die fünf **W**-Fragen:



- Was** ist passiert?
- Wo** ist es geschehen?
- Wie** viele Menschen sind verletzt?
- Welche** Arten von Verletzungen?
- Warten** auf Rückfragen!

„Erste Hilfe ist kinderleicht zu erlernen und sollte schon im Kinder- und Jugendalter geschult werden“, weiß Albers. Für Kinder ab vier Jahren bieten die Malteser daher den Kurs „Abenteuer Helfer“ an, der sich auch für Projektstage in Kindergärten und Schulen eignet.

Informationen – auch zu Kursen für Firmen, Gruppen und Vereine oder spezielle Themen wie Kinderunfälle – sind bei Beate Albers von den Maltesern unter der Telefonnummer **0541/50522-0** zu erhalten.

## Gliederungen

## Papenburg

### Hilfsgüter für Tschernobyl-Kinder

Am 20. April organisieren die Malteser Papenburg zusammen mit „Menschen der Welt helfen Tschernobyl-Kindern“ (Fonds Humanitär) und dem Kultur- und Förderverein der Region Tschernobyl/Gomel e.V. aus Aschendorf wieder einen Hilfstransport nach Weißrussland.



„Über 50 Prozent der Menschen in der Region Gomel leben unterhalb der Armutsgrenze“, heißt es im Spendenaufruf. Über 20 Jahre nach der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl herrschten in den Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern und Altenheimen zum Teil noch immer katastrophale Zustände. Das Trinkwasser in der Region sei oftmals nicht genießbar, und viele Einwohner seien erkrankt oder wirtschaftlich beeinträchtigt. Der Fonds Humanitär verteilt vor Ort die Sachspenden an Familien, Krankenhäuser und Heime. Benötigt werden gute Bekleidung für Kinder und Erwachsene sowie kleines Mobiliar.

Die Abgabe der Sachspenden ist bis zum 13. April möglich, montags bis freitags zwischen 8 und 17 Uhr bei den Maltesern in der Flachsmeerstraße 14. Ansprechpartner ist Hubert Sanders unter **04961/974220** oder [sanders@malteser-papenburg.de](mailto:sanders@malteser-papenburg.de)

### „Abenteuer Helfen“ in Papenburg



Ein sicheres Fahrrad, Warnwesten, Kindersitz & Co., das ist gerade in der kalten Jahreszeit ein großes Thema in der AG „Abenteuer Helfen“ an der Amandusschule in Aschendorf. „Neben

dem korrekten Absetzen eines Notrufes haben wir gemeinsam auch mehr über die Organe des menschlichen Körpers und ihre Funktionen erfahren“, so AG-Leiterin Petra Sebers von den Maltesern Papenburg. „Auch die erforderlichen Maßnahmen um Unfälle zu vermeiden, sind wichtige Themen.“

### Mitgliederversammlung - Vorstand neu gewählt

„Das vielfältige Engagement der Papenburger Malteser ist nicht selbstverständlich“, so fasste Diözesangeschäftsführer Ludwig Unnerstall seine Eindrücke auf der letzten Mitgliederversammlung zusammen. Er dankte sich im Rückblick auf zwei ereignisreiche Jahre bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern.



*Über zahlreiche neue aktive Helferinnen und Helfer freute sich Vorsitzender Michael Korden*

Auch Michael Korden, Vorsitzender des Malteser Hilfsdiensts e.V. in Papenburg schloss sich diesem an. Er verwies auf die Vielfalt der Angebote in Papenburg: Ob Besuchsdienst, Hausnotruf, Fahrdienste, Menüservice, Auslandshilfe, Ausbildung, Jugendarbeit, Sanitätsdienst oder Schnelleinsatzgruppe – alle Angebote seien getragen vom besonderen Engagement der Mitarbeiter, die insbesondere im Ehrenamt einen großen Teil ihrer Zeit darin investieren, hilfsbedürftige Menschen zu unterstützen.

80 Papenburger Malteser hatten sich in der Caritas-Werkstatt für behinderte Menschen eingefunden, um sich über die aktuelle Situation in ihrem Verband zu informieren. In einer abwechslungsreichen Präsentation schilderte Michael Korden die Entwicklungen der Dienste in den Jahren 2009 und 2010, die die aktuelle gesellschaftliche und politische Situation in Deutschland widerspiegeln. So stellte er beispielsweise im Bereich Fahrdienst fest, dass aufgrund steigender Preise für Betriebsstoffe sowie des Wegfalls des Zivildienstes wirtschaftliche und personelle Einbußen hingenommen werden mussten. Auch im Bereich Menüservice wurde eine Erhöhung der Preise unumgänglich, um die steigenden Ausgaben aufgrund der veränderten Personalsituation zu decken.

Im Bereich Notfallvorsorge wird neben der Ersten Hilfe auch die AED-Ausbildung in der Frühdefibrillation ausgebaut. Und auch in den Ganztagschulen sind die Malteser mittlerweile aktiv, um bereits Grundschulern einen Einblick in das „Abenteuer Helfen“ zu geben.

Dank der finanziellen Unterstützung der Caritas-Stiftung, von Stadt und Landkreis sowie privater Spenden im Rahmen des Social Days wurde in diesem Jahr ein neuer Gruppenraum auf dem Gelände an der Flachsmeerstraße fertig gestellt, der von vielen Bereichen genutzt werden kann. Er dient beispielsweise dem Mittagstreff, dem Besuchsdienst, der Malteser Jugend und auch der Schnelleinsatzgruppe. Hier dankte Korden insbesondere Franz und Monika Heyen, die viel Zeit und Energie in den Bau des Raumes und die Modernisierung der Räume aufgebracht haben.

Bei den turnusmäßigen Neuwahlen zum Vorstand wurden Michael Korden und Birgit Jähne-Neumann in ihren Ämtern bestätigt, Bernhard Meyer als Nachfolger des verstorbenen Heino Heyen als drittes Vorstandsmitglied neu gewählt.



Der neu gewählte ehrenamtliche Vorstand (v.l.): Bernhard Meyer, Birgit Jähne-Neumann und Michael Korden

Mit der silbernen Malteser-Dankplakette wurde Hubert Sanders für sein besonderes Engagement ausgezeichnet, Hildegard Stange mit der bronzenen Dankplakette.

Besonders erfreut zeigte sich der neu gewählte Vorstand über die zahlreichen neuen Helferinnen und Helfer der Schnelleinsatzgruppe, die unter der neu berufenen Leitung von Heinz Bröring, Jens Kötter, Thomas Eilers und Oskar Gerdes mit fachlicher Unterstützung des neuen Malteser-Arztes Dr. Jens Martin mit viel Spaß und Engagement ihren Dienst tun. Für die 15-Jährige Mitgliedschaft bei den Maltesern wurden: Gizella Smits-Szabo, Thomas Eilers sowie Ina und Ewa von Palubicki mit der Malteser-Ehrennadel in bronze geehrt.

## Gliederungen

## Sögel

### Kooperation mit der DEKRA

Die Malteser Hümmling suchten 2011 die Zusammenarbeit mit der DEKRA Akademie in Meppen, um auch hier in der Sozialpflegerischen Ausbildung tätig zu sein. Gemeinsames Ziel ist es, auf dem Arbeitsmarkt schwer vermittelbare Personen zu befähigen, in die Berufswelt der Pflege einzusteigen.

Daher startete die Ausbildung mit dem Basiswissen in der Pflege, dem Pflegediensthelferkurs. Hier wurden die Teilnehmer umfangreich in Theorie und Praxis geschult.

Nach abgelegten Prüfungen und Praktiken erweitern die Teilnehmer ihre Befähigung im Betreuungssektor. Zu diesem Zweck wurde im Anschluss eine Ausbildung zum Betreuungsassistenten angehängt. In diesem Modul wurden die Betreuung von Demenzerkrankten, Validation und Beschäftigung nach den gesetzlichen Vorgaben des § 87b SGB XI vermittelt.



Die Ausbildung fand halbtags statt und wurde von einem dreiköpfigen Malteser-Team geleitet. 15 Teilnehmer besuchten in der Zeit vom August bis zum November den Pflegediensthelferkurs.

12 Teilnehmer erreichten das erste Etappenziel und bekamen das Zertifikat zum Pflegediensthelfer von der Dienststellenleiterin Rita Hagenhoff (3. v.l.) überreicht. Sie motivierte die Teilnehmer und beglückwünschte gleichzeitig zum erreichten Ziel.

## Ausbildung zum Betreuungsassistenten

Die Malteser Hümmling händigten im Dezember sieben Teilnehmerinnen das Zertifikat zur Betreuungsassistentin aus. Durch den Besuch zusätzlicher Module und einer nachgewiesenen Grundqualifikation in der Pflege sind die Teilnehmerinnen jetzt berechtigt, als Betreuungskräfte in Heimen nach § 87b SGB XI eingesetzt zu werden.

Das Aufgabengebiet liegt dort nicht vorrangig im medizinischen oder pflegerischen Bereich. Sie begleiten altersverwirrte Menschen in Seniorenheimen im Alltag und widmen ihnen die Zeit, die das Pflegepersonal oft nicht hat. Mit ihrem Einsatz soll erreicht werden, die Lebens- und Betreuungsqualität zu verbessern. Die Betreuungs- und Aktivierungsangebote richten sich an den individuellen Bedürfnissen, Fähigkeiten und der Biographie der Bewohner aus. Ziel ist es, den Menschen, die aufgrund ihrer Erkrankung einen besonders hohen Betreuungsbedarf haben, die Teilhabe am gemeinschaftlichen Leben und Austausch mit anderen Menschen zu ermöglichen. Immer mehr Bewohner sind nicht nur körperlich pflegebedürftig. Viele sind auch demenzkrank. Oftmals leiden mehr als die Hälfte der Bewohner an dieser Erkrankung und benötigen eine angemessene Unterstützung, um ihren Tagesablauf zu organisieren. Seit dem Sommer 2008 haben Pflegeheime die Möglichkeit, Betreuungskräfte zu beschäftigen, die sich speziell um Demenzkranke kümmern und im sozialen Bereich betreuen. Sie sprechen mit den alten Menschen, singen mit ihnen, gehen spazieren oder lesen ihnen vor.



Sie haben ihren Abschluss Betreuungsassistenten erworben: Karin Lucks (Werpeloh), Petra Dödtmann (Sögel), Inge Feye-Pethan (Groß-Berßen), Doris Schröder (Niederlangen), Agnes Schmits (Lorup), Roswitha Wöste (Sögel) und Manuela Sett-Grüter (Niederlangen, nicht auf dem Foto). Die Pflegedozentin der Malteser, Marianne Migura, gratulierte den erfolgreichen Absolventen.

Informationen zu Demenzschulungen und anderen Angeboten der sozialpflegerischen Ausbildung unter **05952/9120** oder **www.malteser-soegel.de**

## Neues Fahrzeug dank Sponsoren

Ermöglicht durch zahlreiche Sponsoren und Geschäftsleute aus dem Raum Hümmling, konnten die Malteser ein neues Fahrzeug in seinen Dienst nehmen.

Im Beisein zahlreicher Sponsoren bat Pfarrer Bernhard Horstmann um den Segen Gottes für die Fahrer und das Fahrzeug. In seiner Ansprache lobte er den sozialen Einsatz der Malteser vor Ort, der in vielen Bereichen nicht wegzudenken ist. Der Ford Bus wird zukünftig in den Bereichen Fahrdienst für Behinderte, Menüservice und Hausnotruf eingesetzt. Außerdem wird er auch der ehrenamtlichen Arbeit im Besuchsdienst „VergissMeinNicht“, zur Verfügung stehen.

Der Kreisbeauftragte Max van Lengerich stellte in seinem die Begeisterung in den Vordergrund, mit der sich viele helfende Hände im Raum Hümmling engagieren. Anschließend betonte Ortsbeauftragter Johannes Sievers die Notwendigkeit der Dienste und der Fahrzeuge. Nur durch Mobilität könne man den Slogan der Malteser „...weil Nähe zählt“ gerecht werden.



Er dankte den Sponsoren (Foto) für die Unterstützung, denn in Zeiten knapper Kassen und weniger Vereinsgelder benötigt der Verein jede Hilfe, damit der Dienst am Nächsten zu jeder Zeit sichergestellt werden kann.

## Tag der offenen Tür

Ende 2011 hatten die Malteser Hümmling zu einem „Tag der offenen Tür“ in die Geschäftsstelle Sögel eingeladen. Neben Kaffee und Kuchen, einer Fahrzeug- und Technikschaу, gab es Information und Beratung zu den vielfältigen Malteserdiensten.





## Adventsbesuch

Die Besuchsdienstgruppe Sögel war am 7. Dezember im Seniorenheim Haus Simeon. Die Helfergruppe hat mit Bewohnern und den geladenen Gästen einen adventlichen Nachmittag organisiert. Auch Nikolaus und Knecht Ruprecht waren geladen und verteilten (gesponserte) Geschenke an die Bewohner.



Es nahmen 15 Bewohner teil, die auch vom Besuchsdienstteam begleitet werden, sowie fünf weitere Personen, die in der eigenen Wohnung besucht werden. Der ganze Nachmittag wurde musikalisch begleitet von den ‚Treck-sackspeelern‘, die zum Mitsingen aufforderten. Ein weiterer musikalischer Höhepunkt war der Auftritt eines jungen Cello-/Geigenduos der Musik AG des Hümmling Gymnasiums, das viel Applaus erntete. Im Laufe des Nachmittags wurden bei Kaffee und Kuchen (ebenfalls gesponsert vom örtlichen Bäcker und Freiwilligen) Gedichte und Geschichten vorgetragen.

## Gliederungen

## Twistringen

### Ehrenamtspreis für den ambulanten Hospizdienst

Im Rahmen des Frühjahrsempfangs der Stadt Twistringen am 11. März im Hildegard-von-Bingen Gymnasium wurde der Malteser-Hospizdienst mit dem ‚Twistringer Diamanten‘ für seine ehrenamtliche Tätigkeit geehrt, die unter der Leitung von Erika Thoben bereits 1994, kurz nach Gründung der Malteser-Ortsgliederung, begann. Seither engagieren sich 11 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer durch regelmäßige Besuche in der Begleitung sterbender und schwer kranker Menschen. Sie stehen den Betroffenen bei und entlasten ihre Angehörigen.

Bürgermeister Karl Meyer begrüßte launig und oftmals auf plattdeutsch über 200 Ehrengäste, darunter Landrat Cord Bockhop, den stellvertretende Vorsitzende der CDU-Fraktion im Niedersächsischen Landtag, Karl-Heinz Klare, sowie die Neubürger, Vertreter aus Kirche, Politik, Unternehmerschaft, Verbänden und Vereinen.

Im Rahmenprogramm begeisterte Falko Weerts aus dem benachbarten Kirchweyhe, bekannt als Autor und Moderator aus dem Fernsehen, mit einer plattdeutschen Talkrunde unter Beteiligung Twistringer Bürger.



Die Malteser-Hospizgruppe erhielt anschließend die erste von vier Ehrenamtspreisen. „Sterben und Tod ist ein Tabuthema“, erklärte Meyer. „Nicht so für die Mitglieder der ambulanten Hospizgruppe der Malteser, die sich in bemerkenswerter Weise ehrenamtlich und hochqualifiziert um Menschen in ihrer letzten Lebensphase und um deren Angehörige kümmern. Ich habe große Hochachtung für ihre Arbeit und ich freue mich, Sie mit dem Twistringer Diamanten auszeichnen zu dürfen“. Neben dem Diamanten überreichte das Stadtoberhaupt jedem Ehrenamtlichen eine Urkunde und Rose und lobte auch die Unterstützung des Dienstes durch den nicht anwesenden Caritaspfarrer Rainer von Carnap.

Gruppenleiterin Erika Thoben betonte in ihren Dankesworten, dass die Mitglieder eher schweren Herzens zum Empfang gekommen seien, denn sie arbeiten mit Rücksicht auf die Hilfebedürftigen lieber im Stillen. Im April und Juli werden nach Abschluss ihrer Ausbildung weitere Ehrenamtliche in den Hospizdienst aufgenommen und in einem ökumenischen Gottesdienst gesegnet. Weitere Informationen unter [www.malteser-twistringen.de](http://www.malteser-twistringen.de)

### „Café in spe“ eröffnet



Zum Abschluss der Ehrung warb Erika Thoben für das Angebot eines neuen Malteser-Trauer-Cafés in Kooperation mit der Katholischen Kirchengemeinde St. Anna, das am selben Tag eröffnet wurde. „Café in spe“ heißt der Treffpunkt für Trauernde als offenes Angebot.

Angehörige, Freunde und Bekannte sind ab sofort an jedem 2. Sonntag im Monat von 16 bis 18 Uhr in die Tagespflege St. Josef in der Südstraße 13 eingeladen.



Am Eröffnungstag konnten die Verantwortlichen (Foto) bereits 15 Trauernde und Angehörige begrüßen.

## Gliederungen Wallenhorst

### Malteser im ehemaligen DRK-Quartier

Die Wallenhorster Ortsvereine der Hilfsorganisationen sind in Bewegung. Kaum hat der DRK-Ortsverein sein neues Domizil in der ehemaligen Gärtnerei an der Hollager Straße bezogen, da rüsten die Malteser zum Ortswechsel. Ihr Ziel: die Fiesteler Straße 58 in Hollage – dorthin, wo das DRK gerade ausgezogen ist.



Ortsbeauftragter Lars Meyer erklärt das Bäumchen-wechsel-dich-Spiel so: „Wir waren an unserem alten Standort Bunsenstraße nicht mehr glücklich. Qualität und Größe der Räume und Höhe des Mietpreises müssen zueinanderpassen. Das war nicht mehr gegeben.“ Bei der Suche nach einem neuen Quartier wurden sie schnell fündig, denn die Nebengebäude der alten Hofstelle Broxtermann an der Fiesteler Straße waren gerade frei geworden und erlaubten es, das gewünschte Raumkonzept zu verwirklichen. Am alten Standort hatten die Malteser 330 m<sup>2</sup> zur Verfügung, jetzt sind es 450. Und das bei deutlich geringerer Miete.

Dazu habe man Glück mit dem Vermieter Markus Broxtermann. „Er zeigt sich sehr kulant und hilft uns bei den Materialkosten der Renovierung“, so Meyer weiter. Für noch ungedeckte Kosten hoffen die Malteser auf die Unterstützung der Gemeinde.

Im Frühjahr soll alles fertig sein. Dann werden Kursteilnehmer den Schulungsraum in frischem Glanz erleben. Daneben stehen dann ein Büro, ein geräumiger Aufenthaltsraum mit Küche, eine Umkleidekabine, ein Lager für medizinisches Gerät sowie eine Fahrzeughalle zur Verfügung.

*(Berichte in Auszügen und Foto: NOZ)*

### Mantrailing-Seminar der Rettunghundestaffel

Wie wäre es wohl, sich einmal in die Welt des Hundes begeben zu können, sich von ihm führen zu lassen, einen Entscheidungen zu folgen, seine Fähigkeiten zu bewundern, seine Regeln anzuerkennen und sich ihm anzuvertrauen. In seiner Welt ist es ihm möglich, einem Menschen gegebenenfalls noch nach Tagen quer durch die Stadt zu folgen und ihn zu finden.

Für viele unvorstellbar und kaum nachzuvollziehen. Aber es ist eben seine Welt. In ihr ist er zuhause, hier ist er der Spezialist! Sich auf dieses Abenteuer einzulassen kann zu einem faszinierenden und beeindruckenden Erlebnis über die Leistungsfähigkeit unserer Hunde werden.



Am 20./21. Oktober 2012 veranstaltet die Malteser-Rettunghundestaffel in Zusammenarbeit mit der Trailschule Osnabrück ein Mantrailing-Seminar für Interessierte, Anfänger und Fortgeschrittene. Geleitet wird das Seminar von Sylke und Bernhard Bensmann (Foto), Leiter der Malteser-Rettunghundestaffel in

Wallenhorst. Das Ehepaar Bensmann befasst sich seit über 28 Jahren mit der Ausbildung von Hunden. Seit 2002 haben sie sich auf die Ausbildung von Rettungshunden spezialisiert.



Das Seminar findet im Bereich Rund um Wallenhorst und Osnabrück im Bundesland Niedersachsen statt. Die Seminarkosten liegen für 2 Tage mit Hund bei 85,- Euro und für 2 Tage ohne Hund bei 55,- Euro.

Anmeldungen unter [rettunghundestaffel@malteser-wallenhorst.de](mailto:rettunghundestaffel@malteser-wallenhorst.de)

Am ersten Februar Wochenende lud die Malteser Jugend der Diözese Osnabrück alle Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter zum alljährlichen Jahresauftakt nach Ehreshoven ein. Die Malteser Kommende bietet beste Voraussetzungen für ein grandioses Wochenende, denn nicht nur die Zimmer, Appartements und Tagungsräume sind großzügig und gemütlich, sondern auch das Essen und das Ambiente waren einfach nicht zu toppen.



Wie können sich Christen bzw. die Malteser das Kreuz als Symbol setzen, obwohl es doch ein Folterwerkzeug darstellt und daher eher ein Skandal ist? Mit dieser Fragestellung wurde das religiöse Wochenende „Unter dem Malteser Kreuz“ eröffnet und der französische Kinofilm „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ geschaut. Danach fanden sich die Teilnehmer in Kleingruppen zusammen und diskutierten, welche „Kreuze“ die Charaktere in dem Film zu tragen haben und wer ihnen dabei half, diese zu überwinden. Anschließend stellte jede Gruppe ihr Ergebnis vor und die Teilnehmer übertrugen die Aufgabenstellung auf die heutige Gesellschaft: Wo gibt es heutzutage „Kreuze“? Was sind „Kreuze“ und wer hilft dabei, „Kreuze“ zutragen? Des Weiteren wurde die Bedeutung des Malteser Kreuzes mit seinen acht Spitzen besprochen. Dazu wurde eine Einzelaufgabe gestellt. Jeder Teilnehmer sollte sich mit einer der acht Seligpreisungen aus der Bergpredigt befassen und ein Kirchenfenster für seine Seligpreisung gestalten. Am Ende wurde eine Galerie eröffnet, in der jeder „Künstler“ sein Objekt vorgestellt hat.

Die Abendgestaltung war vor allem am Samstagabend sehr stimmungsvoll, da Diözesanjugendreferentin Carolin Frielinghaus die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter mit einem kleinen Geschenk überraschte und zahlreiche Fotos aus dem vergangenen Jahr zeigte. Nach den regulären Programmpunkten kam man zum Billard-, Black-Stories- oder Werwolf-Spielen in der Malteserstube zusammen.

Am Sonntag gab es noch eine Gruppenleiterrunde. Danach besuchte man gemeinsam die Heilige Messe und erhielt den Blasiussegen. Schlussendlich war es ein gelungenes und informatives Wochenende.

### Beauftragungen verlängert

Verbunden mit großem Dank und Vertrauen in ihre weitere Arbeit verlängerte Octavie van Lengerich auf der Beauftragtentagung die Berufungen der Ortsbeauftragten Johannes von der Haar aus Alfhausen (links) und Ulrich Bensmann aus Hagen aTW (rechts) bis 2015.



Zuvor war bereits Heinrich Hahnenkamp auf der Mitgliederversammlung vom Kreisbeauftragten Max Gerfried van Lengerich für weitere vier Jahre in seinem Amt als Stadtbeauftragter in Aurich bestätigt worden.

### Undercover Boss



Die Sendung „Undercover Boss“ am 12. März auf RTL haben über fünf Millionen Menschen gesehen. Mit 2,48 Millionen Zuschauern in der werberelevanten Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen lag die Sendung auf Platz eins bei den Einschaltquoten an diesem Tag.

Eine Stunde lang berichtete RTL, wie unser Malteser-Vorstandsmitglied Douglas Graf von Saurma-Jeltsch inkognito harte Basisarbeit leistete. Zitat: „Sonst trägt er die Verantwortung, heute die Patienten im Rettungsdienst.“ Dabei begegnete Graf Saurma alias Johannes Schoeller überzeugenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Malteser, die sich weit über das geforderte Maß hinaus für Ihre Patienten, Kunden und Anvertrauten engagieren und dazu noch das Herz auf dem rechten Fleck haben. Das ehrenamtliche Engagement in sozialen Einrichtungen wurde auch in der anschließenden Sendung "EXTRA" aufgegriffen. Auch dort kamen nochmals die Malteser und Graf Saurma zu Wort.

## Königin Silvia bei den Maltesern

Königin Silvia von Schweden hat am 16. März in Bottrop eine Begegnungsstätte der Malteser für Menschen in der Frühphase der Demenz eröffnet. Die Königin hielt eine Ansprache und sprach mit Patienten und Personal.



Viele Menschen säumten die Straße vor der Einrichtung des Malteser Hilfsdienstes, winkten mit Fahnen und jubelten der Monarchin zu. „Ich bin froh und stolz, die erste Malteser-Begegnungsstätte für Menschen in der Frühphase der Demenz eröffnen zu dürfen“, sagte die Königin bei der Feierstunde.

In der Einrichtung kommen Menschen zusammen, deren Erkrankung erst am Anfang steht. Eine solche Einrichtung ist nach Angaben der Malteser ein Novum. „Bei den Betroffenen sind viele kognitive Fähigkeiten noch vorhanden. Allerdings wissen die Menschen, dass sie diese Krankheit haben und sich der Zustand verschlechtern wird“, sagte der Vorsitzende der Geschäftsführung der Malteser Deutschland, Karl Prinz zu Löwenstein. Die Tagesstätte arbeitet nach der sogenannten ‚Silviahemmet-Philosophie‘. Deren Konzept geht auf Königin Silvia zurück. Ziel ist es, Menschen mit Demenz so zu unterstützen, dass sie weitgehend selbstbestimmt leben können.

Dass Königin Silvia die Begegnungsstätte für Demenzkranke eingeweiht hat, ist kein Zufall. Ihre Mutter Alice Sommerlath litt selbst an der „Krankheit des Vergessens“. Die Monarchin weiß deshalb, wie schwer der Umgang mit Menschen ist, die unter dieser Krankheit leiden.

(Berichte und Foto: WDR)

## kurz und bündig

### Regionalwettbewerb 2012 in Hannover

Vom 8. bis 10. Juni 2012 findet der diesjährige Regionalwettbewerb der Malteser in der Region Nord-Ost statt. Da das Team aus Hannover beim letzten Wettbewerb den 1. Platz belegte, ist Hannover in diesem Jahr der Austragungsort.

Die Malteser Osnabrück unterstützen die Kollegen aus Hannover bei der Ausrichtung des Wettkampfes und befinden sich bereits in den Vorbereitungen.



Alles zum Wettbewerb auf [www.malteser-regionalwettbewerb.de](http://www.malteser-regionalwettbewerb.de)

### Umzug der Diözesangeschäftsstelle

Am 22. März zogen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diözesangeschäftsstelle Osnabrück von der Klöntrupstraße in die Voxtruper Straße um. Die neue Postanschrift lautet:

**Malteser Hilfsdienst e.V.  
Diözesangeschäftsstelle  
Voxtruper Straße 83  
49082 Osnabrück**

Die telefonischen und Internet-Kontaktdaten bleiben bestehen. Die Malteser belegen als Mieter den Großteil des Pfarrhauses der Katholischen Kirchengemeinde Heilige Familie (Foto Rückseite). Das Pfarrsekretariat bleibt im Erdgeschoss erhalten. Die Räumlichkeiten wurden auch in umfangreicher Eigenleistung saniert und teilweise umgestaltet.

Die offizielle Eröffnung wird mit dem diözesanen Johannesempfang am 24. Juni, dem Patronatsfest der Malteser, verbunden. Die Diözesangeschäftsstelle ist mit ihren hauptamtlichen Fachreferaten zuständig für die Verwaltung und fachdienstliche Unterstützung der ehrenamtlichen Malteserinnen und Malteser in den 22 Ortsgliederungen sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 8 hauptamtlichen Geschäftsstellen der Diözese Osnabrück.

### Empfohlene Unterlagen

Malteser-Broschüren mit den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen zum Erbrecht sowie zur Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung sind in der Diözesangeschäftsstelle erhältlich.

**Telefon: 0541/95745-0  
E-Mail: [ulrich.brakweh@malteser.org](mailto:ulrich.brakweh@malteser.org)**

Für eine persönliche Beratung stehen Malteser-Mitarbeiter und mit den Maltesern kooperierende Notare und Rechtsanwälte zur Verfügung.

## Spargelsuppenessen in Glandorf

Am 1. Mai ab 11 Uhr findet der 13. Glandorfer Spargel-suppentag statt. Die Malteser kochen wieder in ihrer großen Feldküche auf dem Spargelhof Eilers eine leckere Spargelcremesuppe.



Außerdem erwarten Sie weitere Aktivitäten vom Kiek-in-Team der Spargeldeele: Kaffee und Kuchen, Hüpfburg und vieles mehr. Der Reinerlös ist für die sozialen Aufgaben des Malteser Hilfsdienstes Glandorf bestimmt.

**Anfahrt:** B 51 Osnabrück Richtung Münster bis kurz vor Glandorf. Hinter dem Autohaus Krause links.

## Springender Punkt online

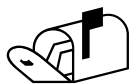
Der „Springende Punkt“ steht zum Downloaden unter [www.malteser-osnabrueck.de](http://www.malteser-osnabrueck.de) unter der Rubrik **Presse** zur Verfügung.

## „eNews“

Das Diözesanreferat beliefert den bundesweiten Malteser-Newsletter „eNews“ mit Kurzversionen diözesaner und örtlicher Presseberichte sowie Veranstaltungsterminen und Personalmitteilungen. Ortsgliederungen können ihre Beiträge auch direkt an die Redaktion senden und Einträge im Bereich BIETE-SUCHE-TAUSCHE platzieren. Die „eNews“ können über den Link <http://newsletter.malteser.de/servlet/web.subscribe?tid=14> abonniert werden.

## Leserbriefe

Gerne erwarten wir Kommentare zu aktuellen Beiträgen, Humorvolles und Kreatives aus der Malteserwelt, neue Projektideen oder auch Anregungen zur Gestaltung des „Springenden Punktes“.



## Impuls zur Osterzeit

Dein Sohn hat uns gelehrt:  
wer ihm folgen will,  
soll ihm nachgehen in  
Liebe und Leid, Liebe und Kreuz;  
er soll täglich sein Kreuz auf sich nehmen.  
Wachsen sie miteinander, werden sie eins?  
Aus Erfahrung kann man nur sagen:  
Wenn das Kreuz allein auf uns fällt,  
zermalmt es uns, reißt es uns zu Boden.  
Kommt das Kreuz mit Christus, umarmt es uns!

*(Dom Helder Camara)*



Wallfahrtskreuz  
in Lage-Rieste

## Gebet

Herr Jesus Christus,  
du bist dem Kreuz nicht ausgewichen  
und hast aus Liebe zu uns Menschen  
das Kreuz auf dich genommen.  
Hilf mir, mein eigenes Kreuz  
zu erkennen und anzunehmen.  
Bewahre mich vor Gleichgültigkeit  
und rühre mein Herz an,  
wenn ein fremdes Kreuz mir begegnet.  
Gib mir Kraft für ein Leben  
in deiner Nachfolge.

Amen.

*(aus dem Buch „Zeit mit Gott“  
von Bischof Franz-Josef Bode)*

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern

ein gesegnetes Osterfest!

## Impressum

Malteser Hilfsdienst e.V. Diözesangeschäftsstelle  
Voxtruper Straße 83, 49082 Osnabrück  
Tel.: (05 41) 9 57 45 - 0  
Fax: (05 41) 9 57 45 - 45  
Web: [www.malteser-osnabrueck.de](http://www.malteser-osnabrueck.de)

Verantwortlich:  
Ulrich Brakweh, Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: (05 41) 9 57 45 - 19  
Fax: (05 41) 9 57 45 - 45  
eMail: [ulrich.brakweh@malteser.org](mailto:ulrich.brakweh@malteser.org)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 20. Juli 2012

Bei längeren Zuschriften und undeutlichen Ausführungen  
behalten wir uns Änderungen vor.



# Neue Diözesangeschäftsstelle

Voxtruper Straße 83, Osnabrück

## Einladung

zum Johannesempfang  
der Malteser der Diözese Osnabrück  
am 24. Juni 2012

mit Einweihung der neuen Diözesangeschäftsstelle

### Programm:

- 14.00 Uhr:** Heilige Messe zum Malteser Patronatsfest in der Kolumbariumskirche mit Generalvikar Theo Paul und Segnung der neuen Diözesangeschäftsstelle, Voxtruper Straße 83
- 15.15 Uhr:** Sektempfang im Pfarrheim Heilige Familie  
Begrüßung: Octavie van Lengerich, kom. Diözesanleiterin  
**Grußwort: Karl Prinz zu Löwenstein,**  
Vorstandsvorsitzender des Malteser Hilfsdienst e.V.
- Weitere Grußworte  
**Festvortrag: Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering,**  
Vorsitzender der Konrad Adenauer-Stiftung,  
Präsident des EU-Parlaments a.D. und ehemaliger Stadtbeauftragter der Malteser Bad Iburg
- 16.30 Uhr:** Besichtigung der neuen Diözesangeschäftsstelle  
Information und Gespräche  
Imbiss

*Mitglieder des Malteser Hilfsdienstes: Bitte in Dienstbekleidung erscheinen.*

Um Anmeldung wird gebeten